

Holländischer Pavillon : Architekten : Moshe Zwarts, Rein Jansma, Abcoude ; T+ T Design

Autor(en): **M.Z. / R.J.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **79 (1992)**

Heft 6: **Provisorien = Constructions provisoires = Provisional architecture**

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-60088>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

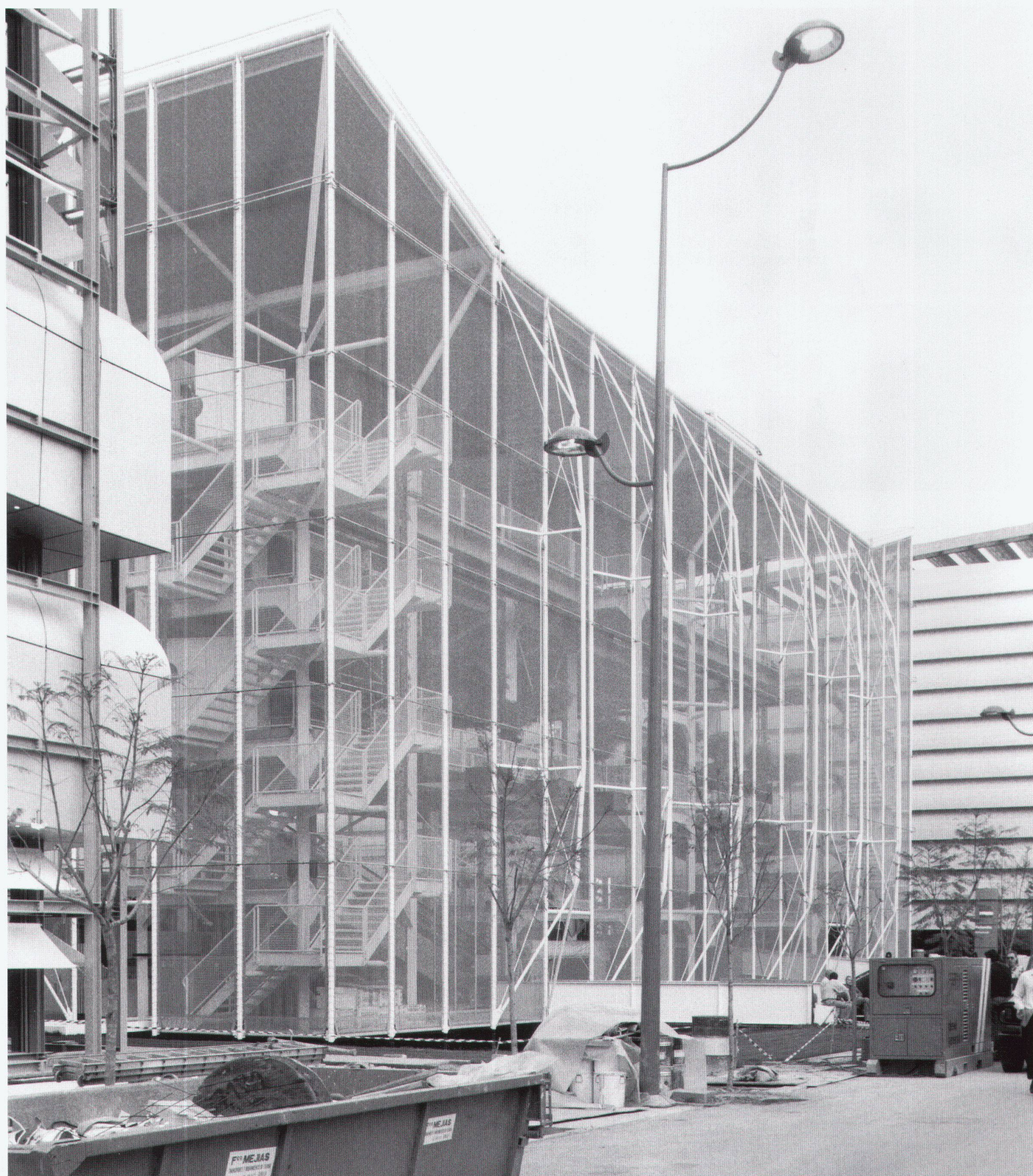
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

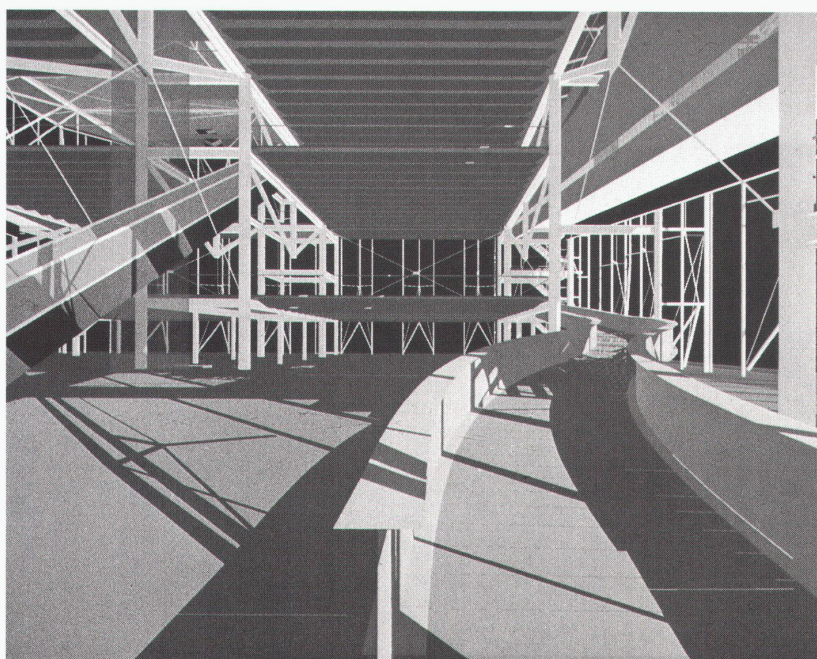
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Holländischer Pavillon

Architekten: Moshé Zwarts, Rein Jansma, Abcoude;
T+T Design



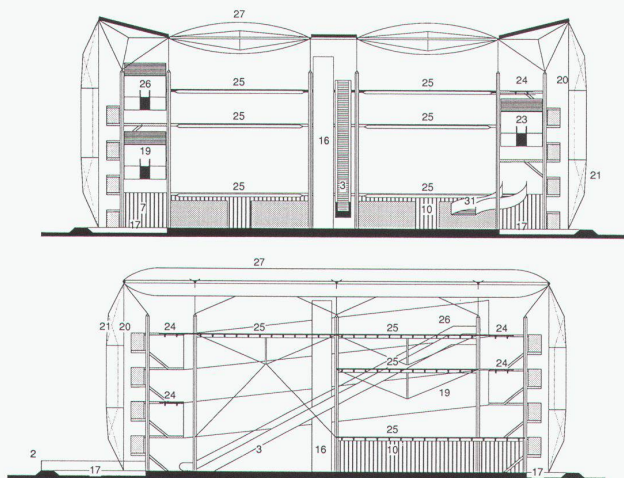


Innenperspektive
Perspective intérieure
Interior perspective

Schnitt Ost-West
Coupe est-ouest
Section east-west

Schnitt Nord-Süd
Coupe nord-sud
Section north-south

Situation
Site



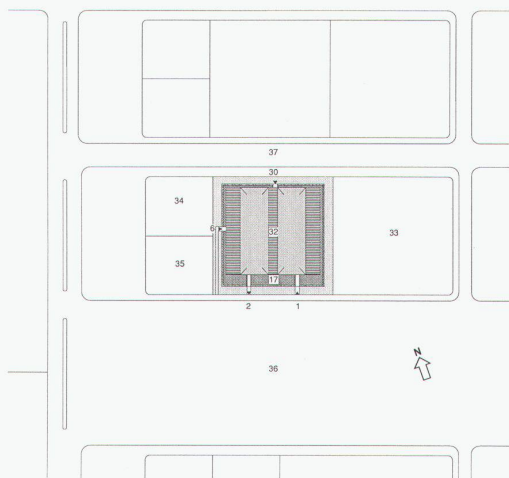
- 1 Eingang / Entrée / Entrance
- 2 Ausgang / Sortie / Exit
- 3 Rolltreppe nach unten / Escalier mécanique descendant / Escalator down
- 4 «Holland Square»
- 5 Bar
- 6 Eingang VIP-Raum / Entrée local V.I.P. / Entrance VIP room
- 7 VIP-Raum / Local V.I.P. / VIP room
- 8 Auditorium
- 9 Lager und Technik / Stockage et local technique / Storage and technical facilities
- 10 Büro / Bureau / Office
- 11 Technik / Local technique / Technical facilities
- 12 Garderobe und Toiletten / Vestiaire et toilettes / Pantry and toilets
- 13 Sicherheitsraum und Toiletten / Local de sûreté et toilettes / Security and toilets
- 14 Ankleide / Vestiaire / Dressingrooms
- 15 Nottreppen / Escaliers de secours / Emergency stairs
- 16 Lift / Ascenseur / Elevator
- 17 Wasser / Eau / Water
- 18 Ausstellungsfläche / Aire d'exposition / Exhibition floor
- 19 23 26 Tunnel mit Rollbändern / Tunnels avec tapis roulant / Tunnels with tapis roulant
- 20 Verdunstungsfassade / Façade à évaporation / Desert cooling screen
- 21 Fassadenträger / Raidisseur de façade / Façade upright
- 22 24 31 Fußgängerbrücken / Passerelles / Foot bridges
- 25 Ausstellungsfläche / Aire d'exposition / Exhibition floor
- 27 Luftkissendach / Toiture pneumatique / Air cushion roof
- 28 Notausgang / Sortie de secours / Emergency exit
- 30 Serviceeingang / Entrée de service / Service entrance
- 32 Holländischer Pavillon / Pavillon hollandais / Pavilion The Netherlands
- 33 Belgischer Pavillon / Pavillon belge / Pavilion Belgium
- 34 Irischer Pavillon / Pavillon irlandais / Pavilion Ireland
- 35 Luxemburgischer Pavillon / Pavillon luxembourgeois / Pavilion Luxembourg
- 36 Avenida
- 37 Anlieferung / Livraison / Serviceroad

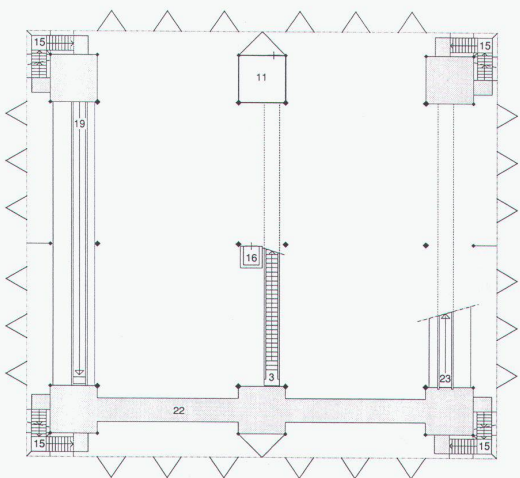
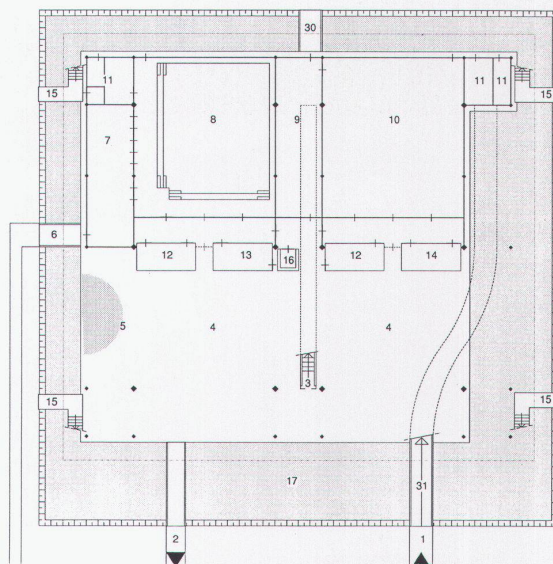
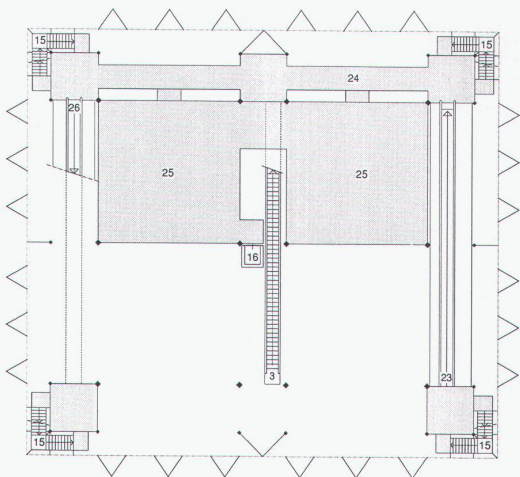
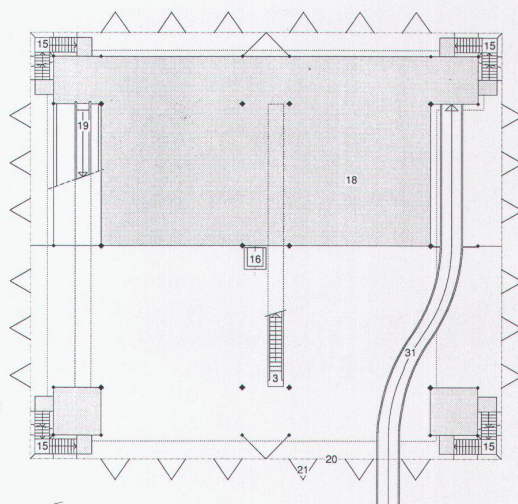
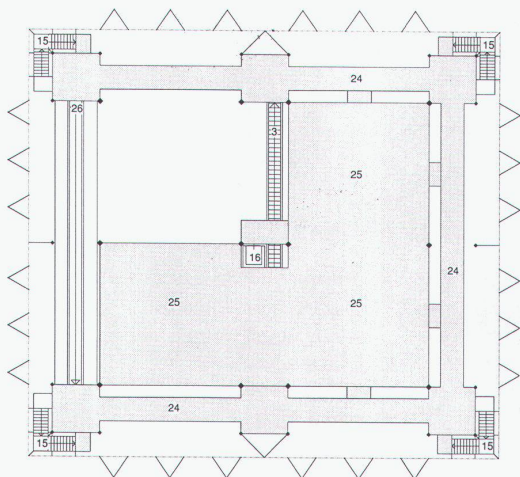
Das Projekt ging aus einem Wettbewerb unter fünf holländischen Architekturbüros hervor. Das Grundstück misst 3600 m²; der Pavillon selbst 45 × 45 Meter bei einer Höhe von 20 Metern. Der Pavillon ist praktisch transparent und von Wasser umgeben. Die Aussenhülle besteht aus tüllähnlichem Material, das permanent mit Wasser bestäubt wird. Diese Methode basiert auf einem von den Wüstenvölkern entwickelten, jahrhundertealten Kühlverfahren. Die Wasserverdunstung bewirkt ein Temperaturgefälle von zwischen sechs und acht Grad von aussen nach innen.

Die Stahlstruktur wurde in Holland vorfabriziert und vor Ort montiert. Die grossen Dachflächen bestehen aus Luftkissen.

Das Innere ist als «Ausstellungsmaschine» konzipiert, in der die Besucher auf Rollbändern in 20 Minuten durch das Gebäude befördert werden. In Multi-Media-Tunnels wird Holland visuell, akustisch und in Düften erlebbar gemacht. Auf den einzelnen Ausstellungsdecks gewinnt man, vermittelt durch neueste Kommunikationstechniken wie CD-I und HDTV, einen detaillierteren Einblick in typisch holländische Eigenheiten.

M.Z., R.J., Red.





4. Obergeschoss
4ème étage
4th floor

3. Obergeschoss
3ème étage
3rd floor

2. Obergeschoss
2ème étage
2nd floor

1. Obergeschoss
1er étage
1st floor

Erdgeschoss
Rez-de-chaussée
Ground floor